GERIESINGENIEURE
BÜRO FÜR STANDORTERKUNDUNG GMBH

# Abschluss Freiwilliger Vereinbarungen 2022

**Information 03/2022**
**Zeven, 19.12.2022**

Im Jahr 2022 wurden in den TGG der Kooperation Nordheide auf einer Fläche von 3.877 ha (2021: 3.851 ha) Freiwillige Vereinbarungen (FV) abgeschlossen. Dies entspricht einem Gesamtauszahlungsbetrag vom 260.157 € (2021: 199.336 €). In der Tabelle sind die einzelnen Maßnahmen, mit der entsprechenden Fläche und dem Gesamtauszahlungsbetrag dargestellt.

*Tab. 1: Flächenumfang und Auszahlung abgeschlossener Freiwilliger Vereinbarungen 2022*

| Freiwillige Vereinbarung | | 2022 | |
|---|---|---|---|
| | | Fläche [ha] | Betrag [€] |
| I.A Zeitl. Beschränkung von Wirtschaftsdünger auf Grünland | | 67 | 867 |
| I.C1 Grundwasserschonende Aufbringung von Wirtschaftsdüngern auf Grünland | | 193 | 7.720 |
| I.C1 Grundwasserschonende WD-Aufbringung zu ZR/MA (Gülle-/Gärrest-UF-Düngung) | | 865 | 41.537 |
| I.D Herbst-$N_{min}$-Untersuchungen | | 0 | 6.004 |
| I.F1 Buchweizenanbau | | 20 | 2.143 |
| I.F1 Grassamenanbau | | 14 | 2.241 |
| I.F1 Mehrjähriger Energiepflanzenanbau | | 1 | 582 |
| I.F1 Rüben zur Zucker- und Biomasseproduktion | | 115 | 13.812 |
| I.F1 Winterbraugerstenanbau | | 192 | 28.742 |
| I.F2 Grundwasserschonende Brache | | 71 | 7.553 |
| I.J Bodenbearbeitungsverzicht n. späträumender Hauptfrucht | | 108 | 3.229 |
| I.J Mulchsaat zu Sommerungen | | 600 | 24.018 |
| I.L Grundwasserschonender Einsatz von PSM in Mais | | 910 | 58.260 |
| III. GWS Bewirtschaftung von Ackerflächen mit erfolgshonorierter Auszahlung (Zwischenfrüchte) | < 22 kg $N_{min}$/ha | 568 | 55.099 |
| | < 44 kg $N_{min}$/ha | 115 | 8.350 |
| | > 44 kg $N_{min}$/ha | 39 | 0 |
| VI.a Waldumbau | | 0 | 0 |
| VI.b Erhalt extensiv genutzter Sandheiden | | 0 | 0 |
| **Gesamtsumme der freiwilligen Vereinbarungen** | | **3.878** | **260.157** |

Am häufigsten wurde Maßnahme I.C1 „Grundwasserschonende Aufbringung von Wirtschaftsdüngern auf insgesamt 1.058 ha abgeschlossen. Danach kommen in absteigender Reihenfolge I.L „Grundwasserschonender Einsatz von PSM in Mais“ (910 ha), die „GWS Bewirtschaftung von Ackerflächen mit erfolgshonorierter Auszahlung“ (722 ha) und dann I.J Reduzierte Bodenbearbeitung auf insgesamt 708 ha.

79 % der eingereichten Flächen für die Maßnahme „GWS Bewirtschaftung von Ackerflächen mit erfolgshonorierter Auszahlung“ haben einen $N_{min}$-Gehalt von < 22 $N_{min}$/ha erreicht. In der $N_{min}$-Klasse von > 22 - < 44 kg $N_{min}$/ha liegen weitere 16 % der Flächen. Somit haben dieses Jahr 95 % der eingereichten Flächen eine Auszahlung erhalten. Lediglich auf 5 % der Flächen (~39 ha) kam es zu keiner Auszahlung, da der $N_{min}$-Gehalt größer als 44 kg $N_{min}$/ha war.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Niedersachsen

# Wirtschaftsdüngeruntersuchungen 2022

Ein bedarfsgerechter Einsatz organischer Düngemittel ist nur möglich, wenn die Nährstoffgehalte bekannt sind. Grundsätzlich ist eine Orientierung anhand mittlerer Durchschnittswerte (Deklaration, Faustzahlen, Richtwerte) möglich. **Empfehlenswert** ist aber eine zeitnahe **Laboranalyse** der **betrieblich anfallenden organischen Düngemittel**, da die tatsächlichen Nährstoffgehalte erheblich von den Richtwerten abweichen. Je nach Fütterungssystem (Viehhaltung) sowie Substrat und Anlage (Biogas) können die Nährstoffgehalte deutlich schwanken. Bei Biogasgärresten liegt der Großteil der Nährstoffe infolge des Vergärungsprozesses in pflanzenverfügbarer Form vor. Aufgrund des hohen Gehalts an stabiler organischer Substanz wird ihnen eine gewisse humusreproduzierende Wirkung nachgesagt.

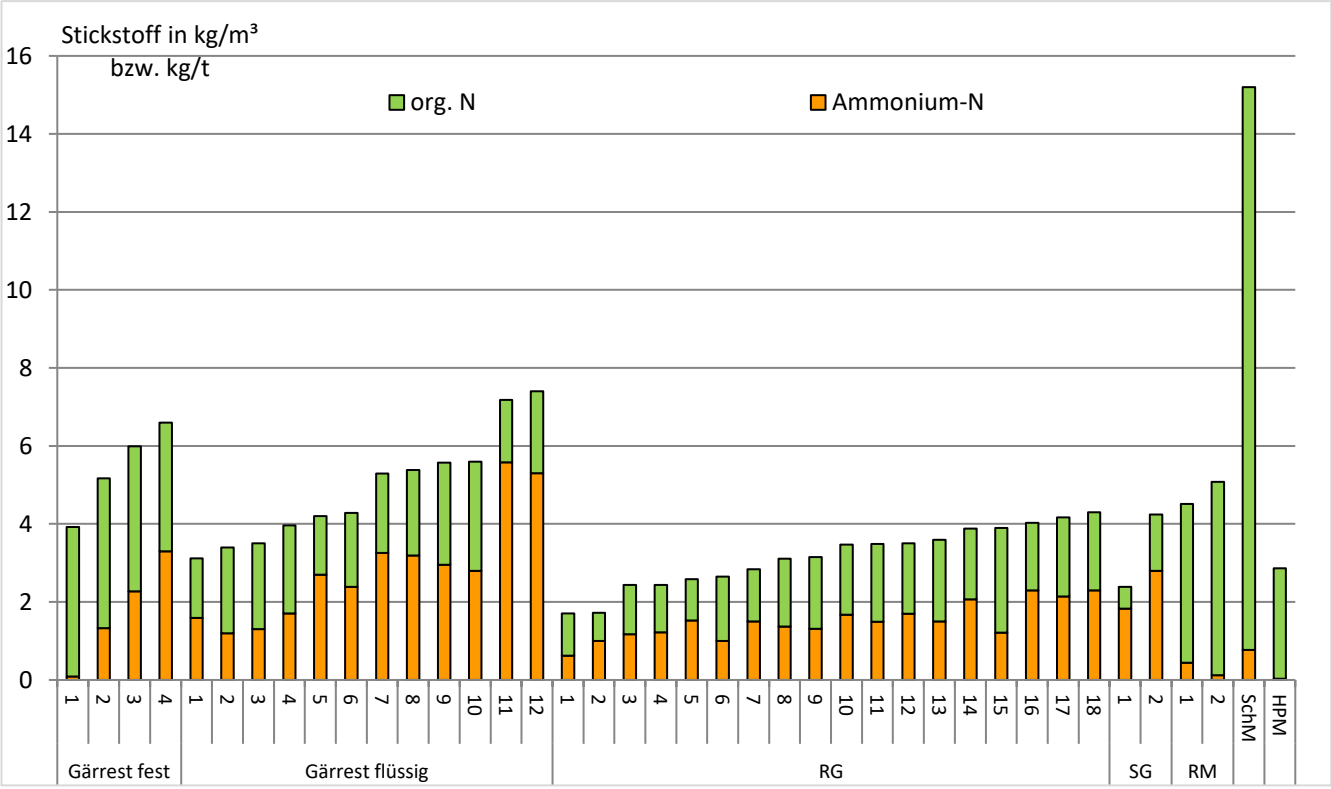


*Abb. 1: Organischer N-Gehalt und Ammonium-Gehalt organischen Düngern 2022, RG = Rindergülle, SG = Schweinegülle, RM = Rindermist, SchM = Schafmist, HPM = Heidepflegematerial*

Die Grafik zeigt die Gesamtstickstoffgehalte (organisch gebundener Stickstoff und Ammonium-Stickstoff) der Wirtschaftsdüngeruntersuchungen aus dem Jahr 2022. Auffällig ist die enorme Spannbreite der Werte. Nur mit genauer Kenntnis über die Nährstoffgehalte der eingesetzten Wirtschaftsdünger kann die ergänzende Mineraldüngung bedarfsgerecht bemessen werden. Schwierig wird es mit der Anrechenbarkeit der organischen Dünger. Hier empfehlen wir die Anlage von Null-Parzellen, um die Wirkung der aufgebrachten organischen Dünger zu kontrollieren.

Wenn Sie Interesse an einer Gülle-/Gärrestanalyse für die Düngung 2023 haben, melden Sie sich bitte bei uns im Büro.

# $N_{min}$-Beprobungen 2023

Nach **der Landesdüngeverordnung** (NDüngGewNPVO) ist es vorgeschrieben, dass vor dem Aufbringen wesentlicher Mengen an Stickstoff der im Boden verfügbare Stickstoff ($N_{min}$) auf Ackerflächen in **roten Gebieten** durch eigene Probenahme zu ermitteln ist. Die Ausführungshinweise gelten in gleicher Weise für die eigenständige

**$N_{min}$-Beprobung** in **grünen Gebieten**. Es kann nur eine bedarfsgerechte Düngung erfolgen, wenn man den $N_{min}$-Gehalt der eigenen Fläche kennt. Für die Beprobung sind folgenden Punkte zu beachten:

- Jährlich vor der ersten N-Düngungsmaßnahme muss in roten Gebieten der $N_{min}$-Gehalt im Boden bestimmt werden. Eine Verwendung von Richtwerten ist hier nicht mehr möglich.
- Die Ermittlung des aktuellen $N_{min}$-Wertes muss auf jedem Schlag bzw. für jede Bewirtschaftungseinheit erfolgen.
- Folgende Faktoren müssen bei der Bildung von Bewirtschaftungseinheiten berücksichtigt werden
  - Gleiche Hauptbodenart
  - Gleiche Vor- und Hauptfrucht
- Die $N_{min}$-Probenahmetiefe beträgt für alle Kulturen 0-90 cm. Die Probenahme und $N_{min}$-Gehaltsbestimmung hat in drei Schichten zu erfolgen (0-30 cm, 30-60 cm, 60-90 cm).
- Bei bestimmten Standortbedingungen ist auch eine Probenahme in nur 0-60 cm zulässig:
  - Flachgründige Böden
  - Drainierte Flächen: hier ist für die Schicht von 60-90 cm der Richtwert der Landwirtschaftskammer Niedersachsen zu verwenden.
  - Bei Gemüsekulturen sind die Probenahmetiefen gem. Anlage 4 Tab. 4 DüV zu beachten
- Außerdem müssen die frühestmöglichen Probenahmetermine berücksichtigt werden:
  - Winterungen: 01.01.
  - Frühe Sommerungen: 15.02.
  - Späte Sommerungen: 15.03.

Ausgenommen von dieser Regelung sind Grünlandflächen, Dauergrünlandflächen und Flächen mit mehrschnittigem Feldfutterbau.

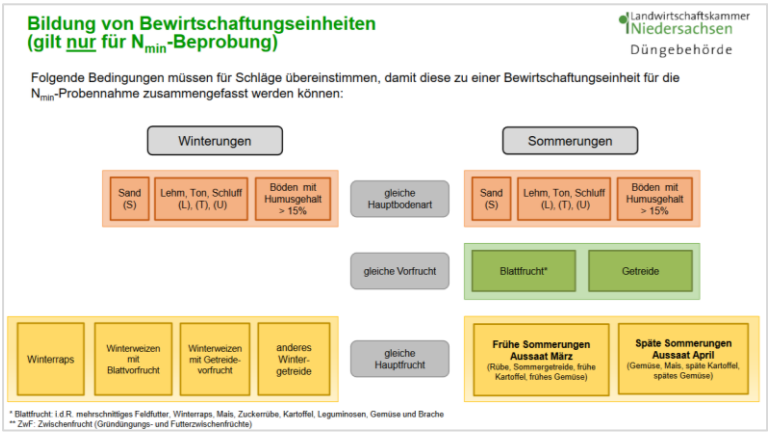


*Abb. 2: Bildung von Bewirtschaftungseinheiten für die $N_{min}$-Beprobungen*

## In eigener Sache

Am Ende des Jahres danken wir Ihnen für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.
Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie erholsame Festtage, einen guten Jahreswechsel und viel Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr.

**Bitte beachten Sie meine neue Festnetz-Telefonnummer:**
**04281-98710 14**
**Die Zentrale erreichen Sie unter 04281-9871 00 und**
**Faxe können wir unter 04281-98710 11 empfangen.**

## Ihre Ansprechpartnerin

**Ulrike Wüstemann**
Fon: 04281-98710 14
Mobil: 0170-5795989
wuestemann@geries.de